

Becken frei!



Premiere im neuen Bad: Unter den Augen zahlreicher Gäste werden Rutsche, Becken und Wasserspiele eingeweiht. Auch der Schultes schwimmt eine Runde (unten).
Fotos: Carsten Riedl

Die Freibadsanierung in Zahlen

24 750 Pflastersteine sind rund um die Becken und auf den Wegen im Freibad verlegt worden – ein guter Teil davon erst wenige Tage vor der Eröffnung.

4000 Meter neue Rohrleitungen mit den verschiedensten Durchmessern verlaufen zwischen Becken und Technikanlagen.

736 Kubikmeter Wasser fassen das Schwimmer-, das Nichtschwimmer- und das Kleinkindbecken insgesamt.

570 Quadratmeter Wasseroberfläche haben die drei Becken zusammen.

800 Quadratmeter Edelstahl ist verbaut worden.

17 950 Meter Elektrokabel sorgen dafür, dass Technikanlagen, Foodtrucks und Umkleidegebäude mit Strom versorgt sind.

GEBURTSTAG FEIERT

am 13. August
Bissingen: Aysel Ercan, 75 Jahre

IMPRESSUM

DER TECKBOTE
Kirchheimer Zeitung
Amtliches Bekanntmachungsorgan des Landkreises Esslingen und der Stadt Kirchheim unter Teck. Veröffentlichungsblatt des Amtsgerichts Kirchheim unter Teck einschließlich der Notariate und Grundbuchämter im Bezirk des Gerichts. **Herausgeber:** Ulrich Gottlieb, Kirchheim unter Teck. Verantwortlich für den Lokaltell: Ulrich Gottlieb.
Lokalredaktion: Frank Hoffmann (Ressortleiter), Irene Striffler (Stv.), Antje Dörr, Gerd Esslinger, Iris Häfner, Anke Kirsammer, Bianca Lütz-Holoch, Andreas Volz, Thomas Zapp, Peter Eidemüller (Lokalsport), Bernd Köhle (Lokalsport).
Anzeigenleitung: Bernd Köhle
Vertriebsleitung: Andreas Teicher
Verantwortlich für den allgemeinen Teil (Mantel): U. Becker (Chefredakteur). Verlag: SÜDWEST PRESSE, Neue Pressegesellschaft mbH & Co. KG, 89070 Ulm, Telefon 07 31 / 156 - 0.
Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos wird keine Gewähr übernommen.
Mitglied der StZ-Anzeigengemeinschaft.
Verlag: GO Verlag GmbH & Co. KG, Alleenstraße 158, 73230 Kirchheim unter Teck; Postfach 1553, 73223 Kirchheim unter Teck, Telefon 0 70 21 / 97 50 - 0.
Druck: Bechtle, Graphische Betriebe und Verlagsgesellschaft (Bechtle Verlag und Esslinger Zeitung) GmbH & Co. KG, Zeppelinstraße 116, 73730 Esslingen.
Zurzeit ist die Anzeigen-Preisliste Nr. 56 gültig. Auflagenkontrolle durch IVW, Postverlagsort Kirchheim unter Teck. Erscheinungsweise sechsmal wöchentlich, einmal pro Woche mit der illustrierten Rundfunk- und Fernsehbeilage rtv. Bezugspreis mtl. 37,40 Euro einschl. Trägerlohn, durch Postbezug 43,15 Euro einschl. der Postvertriebsgebühren. Samstags-Abo mtl. 7,90 Euro einschl. Trägerlohn, durch Postbezug 9,60 Euro einschl. der Postvertriebsgebühren. Der Einzelverkaufspreis beträgt von Montag bis Freitag 1,70 Euro und am Samstag 1,85 Euro. In den Abonnementpreisen ist 7,0 % MwSt. enthalten. Alle Bezugspreise finden Sie auch im Internet unter www.teckbote.de/abos-teckbote.html. Nur bei Bezugsunterbrechungen von zwölf Lieferungen und mehr wird das anteilige Bezugsgehalt nach dem Ende der Unterbrechung erstattet. Die Abbestellung des Abonnements muss schriftlich erfolgen und ist jeweils mit einer Frist von einer Woche zum Monatsende möglich. Änderungen beim Abo-Bezug müssen mindestens drei Arbeitstage vor deren Gültigkeit dem Verlag möglichst schriftlich mitgeteilt werden. Das Bezugsgehalt für den jeweiligen Zahlungszeitraum ist im Voraus fällig. Falls der Teckbote infolge höherer Gewalt oder durch die Auswirkungen eines Arbeitskampfes am Erscheinen verhindert ist, besteht kein Anspruch auf Lieferung oder auf Rückerstattung des Bezugsgeldes.
Datenschutz: Den Datenschutzbeauftragten erreichen Sie unter datenschutz@teckbote.de
Internet <http://www.teckbote.de>
E-Mail info@teckbote.de
Telefon 0 70 21 / 97 50 - 0
Redaktion 0 70 21 / 97 50 - 22
Fax 0 70 21 / 97 50 - 44
redaktion@teckbote.de
lokalsport@teckbote.de
leserbriefe@teckbote.de
Anzeigenabteilung 0 70 21 / 97 50 - 19
Fax 0 70 21 / 97 50 - 33
anzeigen@teckbote.de
Leserservice 0 70 21 / 97 50 - 37 / - 38
Fax 0 70 21 / 97 50 - 495
leserservice@teckbote.de

Sanierung Nach knapp einem Jahr Umbau hat das Weilheimer Freibad wieder eröffnet. Ein paar „Baustellen“ gibt es zwar noch. Die Badefreuden trübte das am Einweihungstag aber nicht. Von Bianca Lütz-Holoch

Bis zuletzt hatte es so mancher kaum für möglich gehalten, dass Handwerker und Bauarbeiter noch rechtzeitig das Feld räumen würden – auch Weilheims Bürgermeister Johannes Züfle war skeptisch gewesen: „Dass es hier heute so aussieht, hätte ich Anfang der Woche nicht gedacht“, gab er zu. Doch es hat geklappt: Nach knapp einem Jahr Umbau hat das Weilheimer Freibad wieder eröffnet.

Zahlreiche eingefleischte Freibadfans, aber auch andere Interessierte zog es am Einweihungstag an und ins Wasser. Kleine und große Badegäste sprangen in die neuen Edelstahlbecken, flitzten die Breittrutsche hinab und vergnügten sich an den bunten Wasserspielen im Nichtschwimmerbecken und dem ganz neu eingerichteten Kleinkindbereich.

4,2 Millionen Euro hat die Stadt in den Quasi-Neubau gesteckt – und das, obwohl landauf, landab Bäder schließen. „Damit setzen wir einen Gegentrend“, stellte Johannes Züfle klar und versprach: „Unser frisch saniertes Bad wird nicht so schnell schließen.“ Ein Geduldsspiel und ein Kraftakt sei der Umbau gewesen – aber er habe sich gelohnt. „Das Bad hat sichtbar an Qualität gewonnen“, betonte der Bürgermeister – ob es um dem ebenerdigen Wasserspielbecken oder neue Spielgeräte gehe. Ein vergleichsweise kleiner

Wermutstropfen ist es da, dass zur Eröffnung noch nicht alles fertig geworden ist – die Duschen und Toiletten etwa. Gelöst hat die Stadt das Problem, indem sie vorübergehend mobile Sanitäreinrichtungen aufgestellt hat.

Gelungen ist der Umbau auch aus Sicht der DLRG und des Fördervereins Weilheimer Freibad. „Ich bin froh, dass die Stadt das Geld in die Hand genommen und das Freibad saniert hat“, sagte Holger Böhm, Vorsitzender der DLRG-Ortsgruppe Weilheim. Es sei „extrem wichtig“, dass es das Bad gebe. „Nicht nur, weil man hier schwimmen lernen kann, sondern auch aus kulturellen Gründen.“ Nun sei lediglich noch offen, was mit dem Lehrschwimmerbecken passiert, sprach er ein weiteres brisantes Bäder-Thema an.

Zufrieden mit dem Ergebnis der Sanierung ist auch Tilman Eberhardt, Vorsitzender des Freibad-Fördervereins: „Wir sind vor allem froh, dass es jetzt einen separaten Kleinkindbereich gibt und dass nur einer der großen Bäume weichen musste.“ Zwar ist die ursprüngliche Mission des aus einer Bürgerinitiative entstandenen Vereins – nämlich die Erhaltung des Freibads – erfüllt. Dennoch sei er damit keineswegs überflüssig geworden: „Wir unterstützen das Bad weiterhin“, sagte Tilman Eberhardt, etwa mit der Finanzierung eines aufblasbaren Wasserspielzeugs.



328

Tage sind vom Baubeginn im September bis zur Wiedereröffnung des Freibads am Samstag vergangen. 2016 hatte der Gemeinderat beschlossen, das Bad zu sanieren. Im Dezember 2017 wurden die wichtigsten Eckpunkte festgelegt. Der Baubeschluss folgte im Februar 2018.